



Die Impfung gegen Diphtherie

Eine Information Ihrer Arztpraxis/Apotheke und des Forum Impfen

Mit diesem Blatt möchten wir über die Diphtherie sowie die Impfvorsorge gegen diese Infektionskrankheit informieren und damit zu einer auf fundierten Tatsachen beruhenden Entscheidung über die Durchführung der Impfung beitragen.

Die Diphtherie und ihre Behandlung

Die Diphtherie wird durch Bakterien (*Corynebacterium diphtheriae*) verursacht. Diese bilden ein Gift (Toxin), das einer der stärksten bekannten Hemmstoffe der Eiweißproduktion der Körperzellen ist. Der Erreger wird durch Sekrete der oberen Atemwege (Tröpfcheninfektion) oder Wunden übertragen. Er verbleibt in der Regel an der Eintrittsstelle, löst dort eine lokale Diphtherie aus oder schädigt durch Verbreitung des Toxins über den Blutweg andere Organe. Die Diphtherie kann als Rachen-Diphtherie (blutende, schmutzig-graue Beläge auf Rachenmandel, Gaumen und Zäpfchen, Lähmung des Gaumensegels, der Schlundmuskulatur mit Schluckstörungen oder Atemlähmung), als Kehlkopf-Diphtherie (Beläge auf Kehlkopf, Schwellung des Halses und Erstickungstod) oder als Hautdiphtherie (tief liegende, schlecht heilende Geschwüre) auftreten. Gelangt das Diphtheriegift in den Kreislauf, kann eine tödlich verlaufende Herzmuskel-Entzündung die Folge sein. Die Diphtherie wird durch Antitoxingabe (aus tierischem Serum), d. h. mit einem „Gegengift“ und mit Antibiotika behandelt.

Die Impfung

Der Diphtherie-Impfstoff enthält eine standardisierte Menge von entgiftetem Diphtherie-Toxin. Im Impfstoff für Erwachsene ist diese Menge geringer als im Kinderimpfstoff. Die Impfung wird in den Oberarmmuskel injiziert. Das Impfschema wird entsprechend der Herstellerinformation durch den Arzt festgelegt. Für die Diphtherie-Impfung bei Kindern wird üblicherweise ein Kombinationsimpfstoff mit Tetanus, Keuchhusten (Pertussis), Kinderlähmung (Poliomyelitis), Haemophilus influenzae Typ B (Hib) und Hepatitis B verwendet, bei Erwachsenen die Kombination mit Tetanus, gegebenenfalls mit Poliomyelitis und/oder Pertussis. Der Impfschutz sollte im Erwachsenenalter alle 10 Jahre mit Tetanus und Pertussis aufgefrischt werden. Über Einzelheiten der Impfung und Gründe, die eine Impfung ausschließen, informiert Sie Ihr Arzt. Als Ausdruck der normalen Auseinandersetzung des Organismus mit dem Impfstoff kann es an der Impfstelle zur Rötung, Schmerzhaftigkeit und Schwellung kommen, gelegentlich auch verbunden mit Beteiligung der zugehörigen Lymphknoten. Über weitere mögliche Unverträglichkeitsreaktionen informiert Sie Ihr Arzt.

Der Nutzen der Impfung für den Einzelnen und die Allgemeinheit

Die Diphtherie tritt nach wie vor in vielen Regionen der Welt auf und wird nur vereinzelt nach Deutschland eingeschleppt. In Deutschland wurden im Jahr 2017 elf Diphtherie-Erkrankungen übermittelt. Die meisten Diphtherie-Fälle traten in den vergangenen Jahren nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in subtropischen Ländern, v.a. in Indien auf. Weitere Endemiegebiete sind viele Länder Afrikas, Asiens, des Südpazifiks und Osteuropas. In den GUS-Staaten und im Baltikum traten zuletzt in den 1990er Jahren ausgedehnte regionale Epidemien auf, die meisten Fälle wurden in Russland, Lettland und der Ukraine registriert. Durch breitflächig angelegte Impfkampagnen konnte die Erkrankungshäufigkeit in vielen Ländern gesenkt werden. Die Impfung stellt die einzige Möglichkeit dar, eine Erkrankung zu verhindern, da durch sie ein sicherer Schutz erreicht wird. Ausreichend hohe Impfraten unterbinden eine weitere Übertragung des Bakteriums auch an nicht Geimpfte.

Wer geimpft werden sollte

Die Diphtherie-Impfung wird für alle Personen empfohlen. Insbesondere Menschen, für die eine besondere Gefährdung besteht, sollten besonders auf einen ausreichenden Schutz achten. Dazu zählen aus Endemiegebieten kommende Personen in Gemeinschaftseinrichtungen sowie Personal solcher Einrichtungen, Reisende in Regionen mit Diphtherie-Risiko, Personen mit Berufsrisiko einer Diphtherie oder erhöhter Infektionsgefahr durch starken Publikumsverkehr.

Weitere Informationen: www.forum-impfen.de
Ihre Arztpraxis/Apotheke